

Anlage 2 - Zwischenberichte zu den Projekten des Klimaschutzmanagements 2014

Das Klimaschutzkonzept des Kreises Euskirchen diene als strategische Entscheidungsgrundlage und Planungshilfe für zukünftige Klimaschutzmaßnahmen. Ziel ist die Entwicklung von praxisorientierten Strategien und umsetzbaren Projektansätzen.

Auf der Basis einer CO₂-Bilanz für den Kreis Euskirchen wurde ein Maßnahmenprogramm für die kurz-, mittel- und langfristige Umsetzung entwickelt. Der Kreis Euskirchen fokussiert sich bei seinen zukünftigen Klimaschutzaktivitäten auf die Sektoren, in denen die größten CO₂-Minderungspotentiale zu erwarten sind (siehe auch Integriertes Klimaschutzkonzept Kreis Euskirchen inkl. Kall, Dahlem und Hellenthal; Link: <http://www.kreis-euskirchen.de/umwelt/energie/Klimaschutz.php>)

Zur Erreichung der Klimaschutzziele hat der Kreis Euskirchen, basierend auf der Analyse der Energieverbräuche und den zu erwartenden Energieminderungspotentialen nach Sektoren, die folgenden sechs zentralen Handlungsfelder für seine Klimaschutzaktivitäten identifiziert.

- Netzworkebildung/Öffentlichkeitsarbeit
- Privathaushalte
- Unternehmen
- Mobilität
- Erneuerbare Energien
- Liegenschaften

Das Klimamanagement prüft den Projektansatz sowie den Ressourceneinsatz und stellt nach Vorstellung und Beratung des Projektansatzes mit den Themenpaten/Projektverantwortlichen aus den Geschäftsbereichen ggf. das beantragte Budget zur Maßnahmenumsetzung aus dem Sachkonto IKSK zur Verfügung. Mögliche Fördermittelstränge sind dabei immer zu berücksichtigen. Für Maßnahmen aus dem Themenbereich Klimaschutz, die neu entwickelt werden und daher nicht im Maßnahmenprogramm des IKSK verankert sind, ist ebenso zu verfahren. Das entwickelte Maßnahmenprogramm versteht sich als Handlungsempfehlung. Abwandlungen, Anpassungen und Ergänzungen, die der Optimierung der Klimaschutzaktivitäten dienen, sind im Prozessverlauf zu berücksichtigen.

Zuerst wird eine kurze Übersicht gegeben, was bis jetzt umgesetzt worden ist und was in Zukunft geplant ist. In den Kapiteln A Sofortprogramm und B 3-Jahresprogramm werden die Maßnahmen aus detaillierter erläutert.

Interkommunales Klimaschutzteam

Dem Kreis Euskirchen ist es besonders wichtig die Kommunen in seine Aktivitäten mit einzubinden. Kommunale Akteure, die bereits aktiv gewesen sind, treffen sich regelmäßig (rund alle sechs Wochen), um gemeinsame Maßnahmen zu besprechen und zu planen. Beispielhafte Maßnahmen sind die Entwicklung eines Sanierungstreff im Kreis Euskirchen (siehe B1), kommunale Fortbildungen (siehe A11), Energiekompetenzshow Enerkom (B1). Das interkommunale Klimaschutzteam setzt sich derzeit zusammen aus Vertretern der Gemeinde Blankenheim, der Stadt Euskirchen, der Gemeinde Hellenthal, der Gemeinde Kall, der Gemeinde Nettersheim, der Stadt Schleiden und des Kreises Euskirchens.

Übersicht der umgesetzten Maßnahmen des integrierten Klimaschutzkonzeptes (bis Oktober 2014)

Nr.	Maßnahmen	Umsetzung 2014
A01	Koordinationsstelle Klimaschutz ("Klimamanager")	<ul style="list-style-type: none"> • projektbezogene interne Treffen mit Themenpaten • Unterstützung bei der Vorbereitung von politischen Beschlüssen • Durchführung eines fortgeschrittenen ECO-Region Seminars (für alle Kommunen mit CO₂-Bilanz) • <u>Prioritätensetzung der Maßnahmen des IKSK</u>
A02	Entwicklung eines Gesamtkonzeptes für Klimaschutzkommunikation / Kampagne für Klimaschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung der Ausschreibungsunterlagen
A03	Netzwerkbildung „Allianz für Klimaschutz“	<ul style="list-style-type: none"> • Treffen des interkommunalen Klimaschutzteams des Kreises Euskirchen alle 6 Wochen (mit unterschiedlichen Themen z. B. Sanierungstreff, Fortbildungen) • Organisierte Projekte <ul style="list-style-type: none"> ○ Workshops (A11) <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grüne Beschaffung – Buy Smart (18.08.2014) ▪ Finanzierung von kommunalen Energieeffizienzmaßnahmen (27.10.2014) ▪ Beleuchtungskonzepte (Ende 27.11.2015) ○ Sanierungstreff in Kooperation mit der Volkshochschule (geplant sind rund 20 Veranstaltungen im Jahr 2015) (B1) ○ Energiekompetenzshow – Enerkom März 2015 (B1)
A04	Internet-Plattform für Klimaschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung der Ausschreibungsunterlagen
A05	Schaffung eines kreisweiten Energieberatungsangebotes durch Optimierung und Ergänzung der bestehenden Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> • Start Energieagentur Eifel Anfänge 2014 (seit April 2014 ist Energieberater Manfred Scheff im Dienst) • Telefonische und persönliche Beratung in der ENERGIEAGENTUR EIFEL (konstant) • Energie-Initialberatung in der Region (Zülpich, Schleiden, Hellenthal) • Energieberatung bei Bürgern Vorort (17): <ul style="list-style-type: none"> ○ Gebäudehülle ○ Haustechnik (erneuerbare Energien, hydraulischer Abgleich, Pumpenaustausch,..) • Vorbereitung und Durchführung der Haus-zu-Haus-Beratung Kleinbüllesheim (Oktober/November 2014)
A06	Energiesparmaßnahmen in Eigenleistung	<ul style="list-style-type: none"> • Einbindung des Themas in den Sanierungstreff (B1)
A07	Hydraulischer Abgleich und Heizungsoptimierung	<ul style="list-style-type: none"> • Demonstration bei der Eröffnung der ENERGIEAGENTUR EIFEL (04/2014) • Einbindung in das Beratungsangebot der ENERGIEAGENTUR EIFEL (Siehe A5)
A08	Klimapartnerschaften zwischen dem Kreis und regionalen Unternehmen	<ul style="list-style-type: none"> • Noch nicht gestartet
A09	Regionale Initialberatung und Umsetzungsbegleitung durch „Energielotsen“ für kleine und mittlere Unternehmen	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme zu HWK, IHK und Kreishandwerkerschaft • Besuch der Innungsversammlungen von energieintensiven Sektoren Innungen z. B. Bäckerei, Fleischerei, KFZ-Gewerbe • Ansprache von Unternehmen bei 2 Unternehmerfrühstücken • Verbreitung des Flyers "Energieberatung für kleine und mittelständische Unternehmen" (Kreditinstitute, Innungen, Wirtschaftsförderer,..)
A10	Durchführung ÖKOPROFIT	<ul style="list-style-type: none"> • erste Ansprache von Unternehmen z. B. bei Unternehmerfrühstück • Ansprache von Kooperationspartnern
A11	Interkommunaler Erfahrungsaustausch „Energiemanagement“	<ul style="list-style-type: none"> • Workshop zur nachhaltigen Beschaffung "Buy Smart" 19.08.2014 • Workshop "Finanzierung von kommunalen Energieeffizienzmaßnahmen" 27.10.2014

Anlage 2 zu V 71/2014 –
Zwischenberichte zu den Projekten des Klimaschutzmanagements 2014

Nr.	Maßnahmen	Umsetzung 2014
		<ul style="list-style-type: none"> Beitrag zu Planerkonferenz "Energieeffiziente Stadtplanung" 28.10.2014
A12	Förderung einer energieeffizienten Objektbeleuchtung	<ul style="list-style-type: none"> Die Planung für die Beleuchtungssanierung in Teilen des Kreishauses ist abgeschlossen, Fördermittel in Höhe von rund 27.000 EUR (30 %) sind zugesagt. Die Umsetzung soll nach Genehmigung des Haushalts 2015 beginnen. Die Planung zur Beleuchtungssanierung im Thomas-Esser-Berufskolleg wird derzeit erstellt.
A13	Ökostrom für die Kreisliegenschaften	<ul style="list-style-type: none"> Der Kreis nutzt seit dem 01.01.2013 grünen Strom. Da die Nutzung des Deponiegases zur Verstromung endlich ist, hat sich das Immobilienmanagement des Kreises bereits auf einem Workshop zur nachhaltigen Beschaffung "Buy Smart" am 19.08.2014 über die Anforderungskriterien bei der Beschaffung von Ökostrom informiert.
A14	Potenzialanalyse für erneuerbare Energien	<ul style="list-style-type: none"> Begleitung der Windenergieplanungen der kreisangehörigen Kommunen. Hierzu wurden u.a. Seminare durchgeführt. Als unterstützende Dienstleistung wird eine Landschaftsbildanalyse erarbeitet. Auswertung der Potenzialanalysen des Landes NRW. Untersuchung zur Abschätzung der Wasserkraftpotenziale. Prüfung inwiefern Ast- und Strauchschnitt sowie möglicherweise Zwischensiebmaterial des Kompostwerkes des AWZ die Wärmeversorgung des AWZ leisten kann. Machbarkeitsuntersuchung Mechernich
A15	Ausbau BHKW-Anwendung	<ul style="list-style-type: none"> Vortrag zur Nutzung von KWK (für Kommunen) im Rahmen des Workshop „Finanzierung von Energieeffizienzmaßnahmen“ 27.10.2014
A16	Regionspezifische Förderung der Fahrradnutzung im Alltagsverkehr	<ul style="list-style-type: none"> Aktueller IGVP ist in Bearbeitung a) Erweiterung und Optimierung des Radwegenetzes; Schließung von Netzlücken b) Schutzstreifen für den Radverkehr, Öffnung von Einbahnstraßen, c) Radfahrer auf der Straße (Modellprojekt Tempo 70 Zonen) d) Förderung der aktiven Seniorenmobilität; Pedelecverleihsystem d) Teilnahme am Radverkehrskongress der AGFS; e) Durchführung eines Radaktionstags mit Bezug zum Alltagsverkehr; f) Potentialprüfung zur Einführung eines kreisweiten Fahrradverleihsystems; Bike & Ride g) Alltagsradverkehr auf kurzen Wegen (< 5 km) fördern
A17	Arbeitgeberaktion zur Förderung des Fahrradverkehrs	<ul style="list-style-type: none"> Noch nicht gestartet
A18	Punktueller Optimierung der Bus-Schiene-Verknüpfungen und Kapazitäten	<ul style="list-style-type: none"> Aufgrund der grundsätzlichen Bearbeitung des Nahverkehrsplans und der jährlichen Fahrplananpassung wird ein Projekt im Rahmen des IKSK nicht gesehen.
A19	Verkehrs- und Mobilitätserziehung an Schulen und seniorenspezifisches Mobilitätsmanagement	<ul style="list-style-type: none"> Projekt 1 (Haushaltsbefragung zum Mobilitätsverhalten von Jugendlichen): Fragebogen: ist abgeschlossen
A20	(Beratung für ein) Betriebliches Mobilitätsmanagement	<ul style="list-style-type: none"> Grundsätzlich sieht die Abt. 60.13/ÖPNV und die Stabstelle 80 dies als interessantes Thema an, da derzeit keine personellen Kapazitäten zur Bearbeitung dieses Projektes bestehen, wurde das Projekt zurück gestellt.
B1	Umweltbildung und -information	<ul style="list-style-type: none"> Planung des Sanierungstreff 2015 (jeweils im Südkreis und Nordkreis werden jeweils 8-10 Veranstaltungen angeboten) Unterstützung bei der Planung der Energiekompetenzshow Enerkom 2015
B2	(Aus-) Bildung für den Klimaschutz, Ausbildung in Energie-Berufen	<ul style="list-style-type: none"> Kontaktaufnahme im Weiterbildungsanbietern
B3	Qualitätssicherungssystem für Energieberatung und Handwerk	<ul style="list-style-type: none"> Analyse bestehender Systeme Kontaktaufnahme mit "Betreibern" von bestehenden Systemen

Anlage 2 zu V 71/2014 –
Zwischenberichte zu den Projekten des Klimaschutzmanagements 2014

Nr.	Maßnahmen	Umsetzung 2014
B4	„Haus-zu-Haus“-Beratung	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme mit relevanten Multiplikatoren 1. HZH Beratung in Kleinbüllesheim Oktober/November 2014: <ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme mit der Stadt Euskirchen • Pressemitteilung • Postwurfsendung in erstes HzH Gebiet (Kleinbüllesheim) • Haus-zu-Haus-Beratung
B5	Entwicklung und Umsetzung einer Stromsparinitiative für private Haushalte	<ul style="list-style-type: none"> • Noch nicht gestartet
B6	Klima-Card Kreis Euskirchen und Klimataler	<ul style="list-style-type: none"> • Wird nicht umgesetzt
B7	Strategiekonzept zur Senkung der Energieverbräuche und ggf. Einsatz	<ul style="list-style-type: none"> • Die Planung wird gebäudebezogen und laufend durchgeführt.
B8	Intracting / Klimaschutzfonds für die Finanzierung von Energieeffizienzmaßnahmen bei den Kreisliegenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Noch nicht gestartet
B9	Durchführung von Nutzerprojekten in Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme mit den Schulräten
B10	Teilnahme am European Energy Award®	<ul style="list-style-type: none"> • Noch nicht gestartet
B11	Förderung des Ökostrombezugs	<ul style="list-style-type: none"> • Noch nicht gestartet
B12	Modellprojekt zur Einführung eines Verleihsystems mit Elektrofahrzeuge	<ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt ist auf zwei Jahre angelegt und wurde im März 2013 begonnen. Die örtlichen Projekte durchlaufen jeweils eine Testphase, eine Auswertungsphase und eine Verstetigungphase. Ob die Projekte tatsächlich verstetigt werden, hängt von den Bemühungen der Bürger vor Ort ab.
B13	Anbindung der Gewerbegebiete im Kreis durch umweltfreundliche Mobilitätsangebote verbessern	<ul style="list-style-type: none"> • Dieses Thema wird über den Nahverkehrsplan Kreis Euskirchen abgewickelt. Eine erste Einschätzung zur Anbindung ergibt, dass die wichtigsten Gewerbegebiete über eine ÖPNV-Anbindung während des Betriebszeitfensters montags bis freitags zwischen 6 und 19 Uhr verfügen. Eine Andienung von Schichtbetrieben ist hierüber jedoch nicht möglich.
B14	Reaktivierung der Bahnstrecke Euskirchen – Düren („Bördebahn“) weiter vorantreiben	<ul style="list-style-type: none"> • Erreicht wurde bereits, dass der NVR im Jahr 2014 den SPNV-Betrieb zur der Landesgartenschau Zülpich unterstützt hat.
B15	Prüfung einer Neukonzeption der flexiblen Bedienelemente für den ländlichen Raum Ausweitung der Öffentlichkeitsarbeit für umweltfreundliche Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzungsphase der Pilotprojekte „Integration TaxiBus und AST“ zum Fahrplanwechsel 2014
B16	Ausweitung der Öffentlichkeitsarbeit für umweltfreundliche Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> • Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des Pilotprojektes „Integration AST, TaxiBus“ in Schleiden und Hellenthal

Übersicht der geplanten Maßnahmen des integrierten Klimaschutzkonzeptes (ab Oktober 2014)

Nr.	Maßnahmen	geplante Maßnahmen 2014/2015
A01	Koordinationsstelle Klimaschutz ("Klimamanager")	<ul style="list-style-type: none"> Akteursvernetzung verwaltungsintern (Themennetzwerke/Themenpaten) (2014-2017) Netzwerkmanagement (2014-2017) Informations- und Beratungsmanagement (2014-2017) Unterstützung bei der Vorbereitung von politischen Beschlüssen u. Begleitung der interfraktionellen Arbeitsgruppe IKSK (2014-2017) Koordination Förderanträge (2014-2017) Fortschreibung der CO₂-Bilanz (2017) Controlling (2014-2017) Prioritätensetzung (2014) Initiierung, Beratung u. fachliche Begleitung von Maßnahmenumsetzungen (2014-2017)
A02	Entwicklung eines Gesamtkonzeptes für Klimaschutzkommunikation / Kampagne für Klimaschutz	<ul style="list-style-type: none"> Leistungsbeschreibung anfertigen (Herbst 2014) Ausschreibung und Vergabeverfahren begleiten. (Ende 2014) Drittauftrag erteilen (Anfang 2015) Erstellung eines Kommunikationskonzeptes Klimaschutz (u.a. Entwicklung einer Dachmarke mit Slogan und Logo) (2015) Multiplikatoren gewinnen (2014/2015) stetige Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnenplanung für unterschiedliche Zielgruppen (2015-2017)
A03	Netzwerkbildung „Allianz für Klimaschutz“	<ul style="list-style-type: none"> Treffen des interkommunalen Klimaschutzteams des Kreises Euskirchen alle 6 Wochen (mit unterschiedlichen Themen z. B. Sanierungstreff, Fortbildungen) Arbeitsgruppen vorbereiten. Vernetzungstreffen und Runde Tische organisieren (projektbezogene Treffen) Klimaschutzaktivitäten der Netzwerkmitglieder in der Öffentlichkeit präsentieren. Projekte: <ul style="list-style-type: none"> Unterstützung Enerkom 2015 (B1) Planung Enerkom 2016 (B1) Sanierungstreff 2015 (B1) Planung Sanierungstreff 2016 (B1) Kommunale Weiterbildungen
A04	Internet-Plattform für Klimaschutz	<ul style="list-style-type: none"> Leistungsbeschreibung anfertigen, Ausschreibung und Vergabeverfahren begleiten (November 2014) Drittauftrag erteilen. (Dezember 2014) Einstellen der Inhalte (Frühjahr 2015), Pflege der Seite und ständige Aktualisierung. (konstant)
A05	Schaffung eines kreisweiten Energieberatungsangebotes durch Optimierung und Ergänzung der bestehenden Aktivitäten	<ul style="list-style-type: none"> Telefonische und persönliche Beratung in der ENERGIEAGENTUR EIFEL (seit April 2014) Energie-Initialberatung in der Region (in Absprache mit den Kommunen) Energieberatung bei Bürgern Vorort (seit April 2014) Beratung zum Holzbau und dem Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen (nach Absprache) Fördermittelberatung (seit April 2014)
A06	Energiesparmaßnahmen in Eigenleistung	Einbindung in den Sanierungstreff 2015 Einbindung in den Sanierungstreff 2016
A07	Hydraulischer Abgleich und Heizungsoptimierung	Allgemeine Informationen zu hydraulischen Abgleich kommen auf Internetseite. (01/2015).
A08	Klimapartnerschaften zwischen dem Kreis und regionalen Unternehmen	<ul style="list-style-type: none"> Planung noch nicht gestartet
A09	Regionale Initialberatung und Umsetzungsbegleitung durch „Energieführer“ für kleine und mittlere Unternehmen	<ul style="list-style-type: none"> Besuch Innungsveranstaltungen Mindestens 10 Energieeffizienzberatungen für KMU Ansprache von Unternehmen bei 2 Unternehmerfrühstücken
A10	Durchführung ÖKOPROFIT	<ul style="list-style-type: none"> Go/NoGo –Entscheidung (Anfang 2015) Ansprache und Mobilisierung von Unternehmen (ca. 6-8

Anlage 2 zu V 71/2014 –
Zwischenberichte zu den Projekten des Klimaschutzmanagements 2014

Nr.	Maßnahmen	geplante Maßnahmen 2014/2015
		<ul style="list-style-type: none"> • Monate pro Runde) • Fördermittelbeantragung (Anfang/Mitte 2015) • Beauftragung eines externen Projektberaters (Mitte 2015) • Umsetzung der ersten Projektrunde (2015/2016)
A11	Interkommunaler Erfahrungsaustausch „Energiemanagement“	<ul style="list-style-type: none"> • Treffen Energiecontrolling 21 • Fortbildungen
A12	Förderung einer energieeffizienten Objektbeleuchtung	<ul style="list-style-type: none"> • Beleuchtungssanierung des Kreishauses • Planung der Beleuchtungssanierung im Thomas-Esser-Berufskolleg
A13	Ökostrom für die Kreisliegenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Planung mit der KEV • Abschluss eines Dienstleistungsvertrages mit der KEV • Meldung der Direktvermarktung im Sinne § 33 b Satz 1 Nr. 3 EEG 2012 • Bilanzkreismanagement • kaufmännische Abwicklung
A14	Potenzialanalyse für erneuerbare Energien	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzierung wird Ende 2014 für die Projekte Projekt Landschaftsbildanalyse und Analyse der Wasserkraftpotenziale abgeschlossen sein. • Planung Hackschnitzelanlage Mechernich (ab 2015)
A15	Ausbau BHKW-Anwendung	<ul style="list-style-type: none"> • Vorträge über BHKW-Nutzung (im Rahmen des Sanierungstreffs 2015) • Schulung von Multiplikatoren bei der Energieagentur NRW (Ende 2014/Anfang 2015) • Informationen zu BHKW auf die Homepage (Anfang 2015)
A16	Regionspezifische Förderung der Fahrradnutzung im Alltagsverkehr	<ul style="list-style-type: none"> • Aktueller IGVP ist in Bearbeitung <ul style="list-style-type: none"> a) Erweiterung und Optimierung des Radwegenetzes; Schließung von Netzlücken b) Schutzstreifen für den Radverkehr, Öffnung von Einbahnstraßen, c) Radfahrer auf der Straße (Modellprojekt Tempo 70 Zonen) d) Förderung der aktiven Seniorenmobilität; Pedelecverleihsystem d) Teilnahme am Radverkehrskongress der AGFS; e) Durchführung eines Radaktionstags mit Bezug zum Alltagsverkehr; f) Potentialprüfung zur Einführung eines kreisweiten Fahrradverleihsystems; Bike & Ride g) Alltagsradverkehr auf kurzen Wegen (< 5 km) fördern
A17	Arbeitgeberaktion zur Förderung des Fahrradverkehrs	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaustausch mit AGFS
A19	Verkehrs- und Mobilitätserziehung an Schulen und seniorenspezifisches Mobilitätsmanagement	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt 3 Smartmove: Die Schulen wurden über das Praktikumsangebot des VRS informiert. Die Bewerbungsfrist läuft noch. Umsetzungszeitpunkt Februar bis Mai 2015.
A20	(Beratung für ein) Betriebliches Mobilitätsmanagement	<ul style="list-style-type: none"> • Grundsätzlich sieht die Abt. 60.13/ÖPNV und die Stabstelle 80 dies als interessantes Thema an, da derzeit keine personellen Kapazitäten zur Bearbeitung dieses Projektes bestehen, wurde das Projekt zurück gestellt.
B1	Umweltbildung und -information	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung Enerkom 2015 • Sanierungstreff 2015 • Planung Sanierungstreff 2016 • Kommunale Weiterbildungen
B2	(Aus-) Bildung für den Klimaschutz, Ausbildung in Energie-Berufen	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung mit Unternehmen, Bildungseinrichtungen etc. (2014) • Veranstaltungen hierzu organisieren z. B. im Rahmen einer Handwerkerliste (2015) • Bekanntmachung von Bildungsmöglichkeiten auf der Klima-Homepage (Anfang 2015)
B3	Qualitätssicherungssystem für	<ul style="list-style-type: none"> • Übertragung auf den Kreis Euskirchen (Ende 2014)

Anlage 2 zu V 71/2014 –
Zwischenberichte zu den Projekten des Klimaschutzmanagements 2014

Nr.	Maßnahmen	geplante Maßnahmen 2014/2015
	Energieberatung und Handwerk	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung des Qualitätssicherungssystems unter Einbindung der kreisangehörigen Kommunen und von Multiplikatoren wie IHK, Handwerk, externe Energieberater, KH, Innungen, HWK • spätere Abwicklung
B4	„Haus-zu-Haus“-Beratung	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführungen von 2 Haus-zu-Haus-Beratungen 2015
B5	Entwicklung und Umsetzung einer Stromsparinitiative für private Haushalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kampagnenentwicklung (Mitte 2015) • Einbindung von Multiplikatoren (Ende 2015) • Umsetzung der Kampagne (Anfang 2016)
B7	Strategiekonzept zur Senkung der Energieverbräuche und ggf. Einsatz	<ul style="list-style-type: none"> • Die Planung wird gebäudebezogen und laufend durchgeführt.
B8	Intracting / Klimaschutzfonds für die Finanzierung von Energieeffizienzmaßnahmen bei den Kreisliegenschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Noch nicht gestartet
B9	Durchführung von Nutzerprojekten in Schulen	<ul style="list-style-type: none"> • Sanierungsmaßnahmen im Thomas-Esser-Berufskolleg • Kontaktaufnahme mit den Schulräten
B10	Teilnahme am European Energy Award®	<ul style="list-style-type: none"> • Noch nicht gestartet.
B11	Förderung des Ökostrombezugs	<ul style="list-style-type: none"> • Information zu Ökostrom auf die Homepage (2015)
B12	Modellprojekt zur Einführung eines Verleihsystems mit Elektrofahrzeuge	<ul style="list-style-type: none"> • Das Projekt ist auf zwei Jahre angelegt und wurde im März 2013 begonnen. Die örtlichen Projekte durchlaufen jeweils eine Testphase, eine Auswertungsphase und eine Verstetigungsphase. Ob die Projekte tatsächlich verstetigt werden, hängt von den Bemühungen der Bürger vor Ort ab.
B14	Reaktivierung der Bahnstrecke Euskirchen – Düren („Bördebahn“) weiter vorantreiben	<ul style="list-style-type: none"> • Bis Ende 2014 wird der Bürgerbahnverein in Absprache mit den Kreisen Euskirchen und Düren einen Antrag auf Förderung der Betriebsleistungen für das Jahr 2015 stellen. Im Vergleich zu dem Betrieb in 2014 soll der Betrieb ab Ostern 2015 ganzjährig erfolgen und nicht nur Sonn- und Feiertage, sondern auch Samstage umfassen.
B15	Prüfung einer Neukonzeption der flexiblen Bedienelemente für den ländlichen Raum Ausweitung der Öffentlichkeitsarbeit für umweltfreundliche Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzungsphase zum Fahrplanwechsel 2014 (zunächst bis Dezember 2016)
B16	Ausweitung der Öffentlichkeitsarbeit für umweltfreundliche Mobilität	<ul style="list-style-type: none"> • Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des Pilotprojektes „Integration AST, TaxiBus“ in Schleiden und Hellentha

A Sofortprogramm

1 Koordinationsstelle Klimaschutz

Projekttitle	Koordinationsstelle Klimaschutz ("Klimamanager")
Maßnahmennummer	A 1
Handlungsfeld	Infrastrukturelle Vorraussetzung
Themenpate/-patin	Astrid Müller, Stab 80
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	Das Klimaschutzmanagement begleitet die Umsetzung und Fortschreibung des IKSK bzw. der enthaltenen Klimaschutzaktivitäten vor Ort. Als Informationszentrale informiert das Klimaschutzmanagement sowohl verwaltungsintern als auch extern über die Klimaschutz-Initiative des Kreises Euskirchen und initiiert Prozesse für die übergreifende Zusammenarbeit. Durch Information, Moderation und Management wird die Umsetzung des Gesamtkonzepts und einzelner Klimaschutzmaßnahmen unterstützt. Der Aufgabenbereich des Klimamanagers (m/w) umfasst u.a. die Akteursvernetzung, ein zentrales Informations- und Beratungsmanagement, die Unterstützung bei der Vorbereitung und Konkretisierung von politischen Beschlüssen, die Aktualisierung des Internetangebotes, die Koordination von Förderanträgen, die Kampagnenplanung sowie die Fortschreibung der Energie-/CO ₂ - Bilanzierung.
Umsetzungsschritte & Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> • Akteursvernetzung verwaltungsintern (Themennetzwerke/Themenpaten) (2014-2017) • Netzwerkmanagement (2014-2017) • Informations- und Beratungsmanagement (2014-2017) • Unterstützung bei der Vorbereitung von politischen Beschlüssen u. Begleitung der interfraktionellen Arbeitsgruppe IKSK (2014-2017) • Koordination Förderanträge (2014-2017) • Fortschreibung der CO₂-Bilanz (2017) • Controlling (2014-2017) • Prioritätensetzung (2014) • Initiierung, Beratung u. fachliche Begleitung von Maßnahmenumsetzungen (2014-2017)
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Astrid Müller
Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none"> • interkommunales Klimaschutzteam des Kreises Euskirchen (bestehend aus Kreis und Kommunen) • Themenpaten • Multiplikatoren (TAE, Wald & Holz e. V., Kreishandwerkerschaft...)
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	Personalkosten Stab 80
Benötigte personelle Ressourcen	
Fördermittel	
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> • projektbezogene interne Treffen mit Themenpaten • Unterstützung bei der Vorbereitung von politischen Beschlüssen • Durchführung eines fortgeschrittenen ECO-Region Seminars (für alle Kommunen mit CO₂-Bilanz) • Prioritätensetzung der Maßnahmen des IKSK
Evaluation	
Meilensteine	Einstellung einer Klimaschutzmanagerin zum 01.04.2014

Projekttitel	Koordinationsstelle Klimaschutz ("Klimamanager")
Erfolgsindikator/ Überprüfungsinstrument	siehe Maßnahmen

2 Entwicklung eines Gesamtkonzeptes für Klimaschutzkommunikation / Kampagne für Klimaschutz

Projekttitel	Entwicklung eines Gesamtkonzeptes für Klimaschutzkommunikation / Kampagne für Klimaschutz
Maßnahmennummer	A 2
Handlungsfeld	Infrastrukturelle Voraussetzung
Themenpate/-patin	Astrid Müller, Stab 80
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projekt	Die breite Öffentlichkeit verbindet Klimaschutz und Klimaanpassung häufig mit Verzicht und persönlichen Einschränkungen. Mit Entwicklung und Umsetzung dieser kreisweiten Kampagne wird eine positive Grundstimmung („Klima für Klimaschutz“) für das Thema geschaffen, die sich indirekt auch förderlich auf die Umsetzung von neuen Klimaschutzprojekten auswirken wird. Instrumente sind Kommunikationsaktionen mit Angeboten zu individuellen Handlungsmöglichkeiten sowie verstärkte Kommunikation kreisweiter Aktivitäten. Durch die Entwicklung einer gemeinsamen „Dachmarke“ kann der Wiedererkennungswert der Aktivitäten des Kreises gesteigert werden. Mittelfristig soll ein Kommunikationskonzept entwickelt werden, dass ebenfalls Kampagnen berücksichtigt soll.
Umsetzungsschritte & Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsbeschreibung anfertigen (Herbst 2014) • Ausschreibung und Vergabeverfahren begleiten. (Ende 2014) • Drittauftrag erteilen (Anfang 2015) • Erstellung eines Kommunikationskonzeptes Klimaschutz u. a. Entwicklung einer Dachmarke mit Slogan und Logo (Anfang 2015) • stetige Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnenplanung für unterschiedliche Zielgruppen (2015-2017)
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Astrid Müller
Kooperationspartner	kreisintern
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	Geplante Kosten 10.000 EUR Anteil Kreis 3.500 EUR
Benötigte personelle Ressourcen	40 Tage/Jahr
Fördermittel	65 % 6.500 EUR
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung der Ausschreibungsunterlagen
Evaluation	
Meilensteine	Erstellung des Gesamtkonzeptes bis Mitte 2015
Erfolgsindikator/ Überprüfungsinstrument	Gesamtkonzept Slogan/Logo

3 Netzwerkbildung „Allianz für Klimaschutz“

Projekttitel	Netzwerkbildung „Allianz für Klimaschutz“
---------------------	--

Projekttitel	Netzwerkbildung „Allianz für Klimaschutz“
Maßnahmennummer	A 3
Handlungsfeld	Infrastrukturelle Voraussetzung
Themenpaten/-patin	Astrid Müller, Stab 80
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	Der Klimaschutz im Kreis Euskirchen ist in zentralem Maße abhängig von Akteuren jenseits der Verwaltung, welche eigenständig Klimaschutzmaßnahmen entwickeln und umsetzen. Ein Konzept zum Aufbau themenspezifischer lokaler und regionaler Netzwerke wird im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes entwickelt und soll im Rahmen dieser Maßnahme umgesetzt werden. Thematisch sollen diese auf bereits bestehenden Strukturen aufbauen.
Umsetzungsschritte & Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> • Treffen des interkommunalen Klimaschutzteams des Kreises Euskirchen alle 6 Wochen (mit unterschiedlichen Themen z. B. Sanierungstreff, Fortbildungen) • Arbeitsgruppen vorbereiten. Vernetzungstreffen und Runde Tische organisieren (projektbezogene Treffen) • Klimaschutzaktivitäten der Netzwerkmitglieder in der Öffentlichkeit präsentieren. • Projekte: <ul style="list-style-type: none"> ○ Unterstützung Enerkom 2015 (B1) ○ Planung Enerkom 2016 (B1) ○ Sanierungstreff 2015 (B1) ○ Planung Sanierungstreff 2016 (B1) ○ Kommunale Weiterbildungen
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Astrid Müller
Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none"> • interkommunales Klimaschutzteam des Kreises Euskirchen (bestehend aus Kreis und Kommunen) • Technik Agentur Euskirchen • Wald & Holz e. V.
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	Rund 500 EUR/Jahr
Benötigte personelle Ressourcen	40 Tage/Jahr
Fördermittel	0 %
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> • Treffen des interkommunalen Klimaschutzteams des Kreises Euskirchen alle 6 Wochen (mit unterschiedlichen Themen z. B. Sanierungstreff, Fortbildungen) • Workshops (A11) <ul style="list-style-type: none"> ○ Grüne Beschaffung – Buy Smart (18.08.2014) ○ Finanzierung von kommunalen Energieeffizienzmaßnahmen (27.10.2014) ○ Beleuchtungskonzepte (Ende November 2015) • Sanierungstreff in Kooperation mit der Volkshochschule (geplant sind rund 20 Veranstaltungen im Jahr 2015) (B1) • Energiekompetenzshow – Enerkom März 2015 (B1) • Projektbezogene Treffen mit TAE und Wald & Holz
Evaluation	
Meilensteine	Regelmäßige Treffen mit kommunalem Klimaschutzteam
Erfolgsindikator/Überprüfungsinstrument	Dokumentation der Treffen

4 Internet-Plattform für Klimaschutz

Projekttitel	Internet-Plattform für Klimaschutz
Maßnahmennummer	A 4
Handlungsfeld	Infrastrukturelle Vorraussetzung
Themenpate/-patin	Astrid Müller, Stab 80
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	<p>Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit soll eine Internetplattform dazu genutzt werden, das Thema Klimaschutz an die unterschiedlichen Zielgruppen heranzutragen. Die Internetseite ist als Wegweiser für Bürger, Unternehmen und Multiplikatoren anzusehen. Die Internetseite soll dazu genutzt werden sowohl Privathaushalte als auch Unternehmen über Termine, Hintergrundinformationen und Förderungen zu informieren. Folgende Kategorien sind dabei denkbar:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Privathaushalte • Unternehmen • Energieversorgung und Erneuerbare Energien • Mobilität <p>Themen, zu denen keine separaten Maßnahmen umgesetzt werden, sollen jedoch auf die Internetseite verlinkt und eingebunden werden z.B. hydraulischer Abgleich.</p>
Umsetzungsschritte & Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsbeschreibung anfertigen, Ausschreibung und Vergabeverfahren begleiten (November 2014) • Dittauftrag erteilen. (Dezember 2014) • Einstellen der Inhalte (Frühjahr 2015), • Pflege der Seite und ständige Aktualisierung. (konstant)
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Astrid Müller
Kooperationspartner	interkommunales Klimaschutzteam des Kreises Euskirchen (bestehend aus Kreis und Kommunen) andere Abteilungen Kreis Euskirchen
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	Geplante Kosten rund 5.500 EUR Anteil Kreis rund 2.000 EUR
Benötigte personelle Ressourcen	25 Tage/Jahr
Fördermittel	3.250 EUR
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung der Ausschreibungsunterlagen
Evaluation	
Meilensteine	Internetseite geht bis April 2015 online
Erfolgsindikator/Überprüfungsinstrument	Internetseite

5 Schaffung eines kreisweiten Energieberatungsangebotes durch Optimierung und Ergänzung der bestehenden Aktivitäten

Projekttitel	Schaffung eines kreisweiten Energieberatungsangebotes durch Optimierung und Ergänzung der bestehenden Aktivitäten
Maßnahmennummer	A 5
Handlungsfeld	Information und Beratungsaktivitäten - Zielgruppe Haushalte
Themenpate/-patin	Iris Poth, Astrid Müller, Stab 80
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	<p>Aufgaben der Energieberatungsstelle sind in den 3 Jahren der Startphase:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angebot einer neutralen, unabhängigen und kostenlosen Erstberatung (telefonisch und persönlich) zu Energieeffizienzfragen für private Haushalte • Öffentlichkeitsarbeit mit einer offensiven und spezifischen Ansprache der Gebäudeeigentümer
Umsetzungsschritte & Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> • Telefonische und persönliche Beratung in der ENERGIEAGENTUR EIFEL (seit April 2014) • Energie-Initialberatung in der Region (in Absprache mit den Kommunen) • Energieberatung bei Bürgern Vorort (seit April 2014) • Beratung zum Holzbau und dem Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen (nach Absprache) • Fördermittelberatung (seit April 2014) <p>Siehe auch A6, A9, A15, B1, B3 und B4</p>
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Energieberater Manfred Scheff Klimaschutzmanagerin Astrid Müller
Kooperationspartner	Gemeinde Nettersheim Wald & Holz
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	Rund 31.000 EUR/jährlich (Personal- und Fixkosten der Energieagentur Eifel/ Sachkosten werden über Maßnahmen abgerechnet)
Benötigte personelle Ressourcen	Rund 110 Tage/Jahr
Fördermittel	0 %
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> • Start Energieagentur Eifel Anfange 2014 (seit April 2014 ist Energieberater Manfred Scheff im Dienst) • Werbemaßnahmen (Flyer, Pressemitteilungen, etc.) • Telefonische und persönliche Beratung in der ENERGIEAGENTUR EIFEL (konstant) • Energie-Initialberatung in der Region (Zülpich, Schleiden, Hellenthal) • Energieberatung bei Bürgern vorort (16): <ul style="list-style-type: none"> ○ Gebäudehülle ○ Haustechnik (erneuerbare Energien, hydraulischer Abgleich, Pumpenaustausch,..) • Vorbereitung und Durchführung der Haus-zu-Haus-Beratung Kleinbüllesheim (Oktober/November 2014) <p>Siehe auch A6, A9, A15, B1, B3 und B4</p>
Evaluation	
Meilensteine	50 Beratungen bei privaten Gebäudeeigentümer bis Ende 2015
Erfolgsindikator/ Überprüfungsinstrument	Anzahl der Beratungen bei Privathaushalten Anzahl der Beratungen in der Region

6 **Energiesparmaßnahmen in Eigenleistung**

Projekttitel	Energiesparmaßnahmen in Eigenleistung
Maßnahmennummer	A 6
Handlungsfeld	Information und Beratungsaktivitäten - Zielgruppe Haushalte
Themenpate/-patin	Iris Poth, Astrid Müller, Stab 80
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	Energieeffizienzmaßnahmen werden häufig durch die Gebäudeeigentümer in Eigenleistung umgesetzt. Vorgeschlagen wurde hierzu Seminare oder Infoangebote für die richtige Durchführung von Sanierung in Eigenleistung anzubieten. In einer ersten Phase werden keine separaten Kurse angeboten, das Thema wird aber im Rahmen der einzelnen Termine des "Sanierungstreff des Kreises Euskirchen" (siehe B 1) mit aufgenommen, um die Resonanz zu testen.
Umsetzungsschritte & Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> • Einbindung in den Sanierungstreff 2015 • Einbindung in den Sanierungstreff 2016
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Energieberater Manfred Scheff
Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none"> • interkommunales Klimaschutzteam des Kreises Euskirchen (bestehend aus Kreis und Kommunen) • Volkshochschule Euskirchen
Ressourcen	Siehe A5
Benötigte finanzielle Ressourcen	
Benötigte personelle Ressourcen	
Fördermittel	0 %
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> • Einbindung des Themas in den Sanierungstreff (B1)
Evaluation	
Meilensteine	Integration des Themas in den Sanierungstreff (siehe B1)
Erfolgsindikator/Überprüfungsinstrument	Flyer Sanierungstreff

7 Hydraulischer Abgleich und Heizungsoptimierung

Projekttitle	Hydraulischer Abgleich und Heizungsoptimierung
Maßnahmennummer	A 7
Handlungsfeld	Information und Beratungsaktivitäten - Zielgruppe Haushalte
Themenpate/-patin	Iris Poth, Astrid Müller, Stab 80
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	Die Maßnahme umfasst eine Informationskampagne zum Thema Hydraulischer Abgleich bzw. Heizungsoptimierung, bei der private Gebäudeeigentümer (und ggf. kleine und mittlere Unternehmen (KMU)) gezielt auf die Thematik angesprochen werden. Sie zielt dabei auf die Optimierung bestehender Heizungsanlagen in Wohngebäuden (und beheizten Gebäuden im Sektor Gewerbe, Handel, Dienstleistung (GHD)) ab, indem Maßnahmen mit effizienten Heizungs- und Warmwasserzirkulationspumpen sowie hydraulischem Abgleich initiiert werden. Von einer spezifischen Kampagne wurde Abstand genommen. Das Thema wird in die anderen Maßnahmen integriert (Beratungsangebot der ENERGIEAGENTUR EIFEL, Internetseite, Sanierungstreff).
Umsetzungsschritte & Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> • Demonstration bei der Eröffnung der ENERGIEAGENTUR EIFEL (04/2014) • Einbindung in das Beratungsangebot der ENERGIEAGENTUR EIFEL (Siehe A5) • Allgemeine Informationen zu hydraulischen Abgleich kommen auf Internetseite. (01/2015).
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Astrid Müller
Kooperationspartner	Energieagentur NRW
Ressourcen	Siehe A1 und A5
Benötigte finanzielle Ressourcen	-
Benötigte personelle Ressourcen	-
Fördermittel	-
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> • Demonstration bei der Eröffnung der ENERGIEAGENTUR EIFEL (04/2014) • Einbindung in das Beratungsangebot der ENERGIEAGENTUR EIFEL (Siehe A5)
Evaluation	
Meilensteine	Einbindung des Themas hydraulischer Abgleich in Klimaschutzmanagement-Homepage bis Mitte 2015
Erfolgsindikator/Überprüfungsinstrument	Internetseite

8 Klimapartnerschaften zwischen dem Kreis und regionalen Unternehmen

Projekttitle	Klimapartnerschaften zwischen dem Kreis und regionalen Unternehmen
Maßnahmennummer	A 8
Handlungsfeld	Information und Beratungsaktivitäten - Zielgruppe Unternehmen
Themenpate/-patin	Iris Poth, Astrid Müller, Stab 80
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	Ein wesentlicher Teil der CO ₂ -Emissionen im Kreis wird durch Industrie und Gewerbe verursacht (ca. 30 %). Gleichzeitig verfügen der Kreis und die Kommunen insbesondere im industriellen Bereich nur über wenige Instrumente mit gering initiiender oder unterstützender Wirkung. Als quantitativ bedeutsam könnte sich ergänzend das Instrument einer öffentlichen Selbstverpflichtung von Unternehmen entwickeln. Hierzu plant der Kreis mit prominenten Unternehmen sogenannte Klimapartnerschaften ein. Dabei verpflichten sich die Unternehmen öffentlich, bestimmte Maßnahmen zum Klimaschutz umzusetzen bzw. jährliche Zielwerte zu erreichen. Auf der anderen Seite erfolgt eine offensive öffentlichkeitswirksame Vermarktung des Klimaschutzengagements dieser Unternehmen durch den Kreis (ein wichtiger Baustein, um im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit ein "Klima für Klimaschutz" im Kreis zu schaffen).
Umsetzungsschritte & Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> Planung noch nicht gestartet
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	siehe A3
Kooperationspartner	
Ressourcen	Siehe A3
Benötigte finanzielle Ressourcen	
Benötigte personelle Ressourcen	
Fördermittel	
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> Noch nicht gestartet projektbezogen wurde Kontakt mit Firmen aufgenommen
Evaluation	
Meilensteine	
Erfolgsindikator/ Überprüfungsinstrument	

9 Regionale Initialberatung und Umsetzungsbegleitung durch „Energielotsen“ für kleine und mittlere Unternehmen

Projekttitle	Regionale Initialberatung und Umsetzungsbegleitung durch „Energielotsen“ für kleine und mittlere Unternehmen (KMU)
Maßnahmennummer	A 9
Handlungsfeld	Information und Beratungsaktivitäten - Zielgruppe Unternehmen
Themenpate/-patin	Iris Poth, Astrid Müller, Stab 80
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	Entwickelt wird für den einzelnen Betrieb ein niederschwelliges Energieberatungsangebot mit begleitendem Energielotsen-Coaching während einer Maßnahmenumsetzung, bei dem ein entsprechender Fachberater eine Initialberatung mit Vor-Ort-Besuch durchführt. Neben technischer Beratung gibt der Energielotse Informationen zu Förderungen z. B. im Rahmen des KfW-Förderprogramms "Energieberatung Mittelstand" und über weitergehende Beratungsangebote.
Umsetzungsschritte & Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> • Ansprache der Innungen nach Prioritätenliste (Herbst 2014/Anfang 2015) • Unternehmerfrühstück (4x im Jahr) • Vorabinformation Fachkräftebefragung (laufend bis Ende 2014)
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Energieberater Manfred Scheff
Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none"> • interkommunales Klimaschutzteam des Kreises Euskirchen (bestehend aus Kreis und Kommunen) • Multiplikatoren (Energieagentur NRW, Kreishandwerkerschaft)
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	Rund 800 EUR/Jahr 2014 und 2017 anteilig
Benötigte personelle Ressourcen	Siehe A5
Fördermittel	0 %
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme zu HWK, IHK und Kreishandwerkerschaft • Besuch der Innungsversammlung von energieintensiven Sektoren Innungen z. B. Bäckerei, Fleischerei, KFZ-Gewerbe • Ansprache von Unternehmen bei 2 Unternehmerfrühstücken • Verbreitung des Flyers "Energieberatung für kleine und mittelständische Unternehmen" (Kreditinstitute, Innungen, Wirtschaftsförderer,..) • 3 Energieeffizienzberatungen KMU
Evaluation	
Meilensteine	10 Energieeffizienzberatungen für KMU in 2015
Erfolgsindikator/Überprüfungsinstrument	Anzahl der Beratungen bei Unternehmen

10 Durchführung ÖKOPROFIT

Projekttitle	Durchführung ÖKOPROFIT
Maßnahmennummer	A 10
Handlungsfeld	Information und Beratungsaktivitäten - Zielgruppe Unternehmen
Themenpate/-patin	Iris Poth, Astrid Müller, Stab 80
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	ÖKOPROFIT® bietet Unternehmen die Möglichkeit, Bestandsanalysen, Umweltleitlinien und konkrete Maßnahmen auszuarbeiten. Hierbei werden den Unternehmen in mehreren Workshops und durch Vor-Ort-Beratungen Möglichkeiten der Energieeinsparung näher gebracht und konkrete Maßnahmenvorschläge entwickelt. Diese Maßnahme wird nur durchgeführt, wenn die Finanzierung geklärt ist. Sponsoren sind willkommen!
Umsetzungsschritte & Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> • Sponsorensuche (Ende 2014) • Go/NoGo –Entscheidung (Anfang 2015) • Ansprache und Mobilisierung von Unternehmen (ca. 6-8 Monate pro Runde) • Fördermittelbeantragung (Anfang/Mitte 2015) • Beauftragung eines externen Projektberaters (Mitte 2015) • Umsetzung der ersten Projektrunde (2015/2016)
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Astrid Müller
Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none"> • kreisangehörige Kommunen • Multiplikatoren (Technik Agentur Euskirchen, IHK,..) • Kooperationspartner
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	Rund 70.000 EUR noch konkret zu bestimmen (abhängig vom Sponsoring von Kooperationspartnern)
Benötigte personelle Ressourcen	30 Tage/ Projektrunde
Fördermittel	20.000 EUR 0 %
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> • Sponsorensuche (Ende 2014) • Interessenabfrage Unternehmer z. B. bei Unternehmerfrühstück • Ansprache von Kooperationspartnern
Evaluation	
Meilensteine	Start der ersten Projektrunde 2015
Erfolgsindikator/ Überprüfungsinstrument	Minimal 10 teilnehmende Unternehmen

11 Interkommunaler Erfahrungsaustausch „Energiemanagement“

Projekttitel	Interkommunaler Erfahrungsaustausch „Energiemanagement“
Maßnahmennummer	A 11
Handlungsfeld	Verwaltungsbezogene Klimaschutzmaßnahme
Themenpate/-patin	Johannes Adams, GB I
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	Der Kreis Euskirchen hat bereits im Jahr 2001 die Arbeitsgruppe „Energiecontrolling 21“ ins Leben gerufen, um das Thema Umwelt- und Klimaschutz innerhalb der Kreisverwaltung voranzubringen. Die Arbeitsgruppe besteht aus Mitarbeitern der Verwaltung (Immobilienmanagement) und Mitgliedern der verschiedenen politischen Fraktionen. In den letzten Jahren hat sich die Arbeitsgruppe „Energiecontrolling 21“ im Bereich der kommunalen Liegenschaften bereits mit verschiedenen Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz beschäftigt, darunter u. a. mit der Sanierung des Berufskollegs Eifel. Der Kreis führt in den eigenen Liegenschaften bereits ein umfangreiches Energiemanagement und –controlling durch und verfügt somit über langjährige Erfahrungen.
Umsetzungsschritte & Zeitplan	a) Erfassung und detaillierte Aufbereitung der unterschiedlichen Erfahrungen b) Austausch und Diskussion der Erfahrungen in regelmäßigen gemeinsamen Treffen (bei Bedarf unter Einbindung von externen Referenten und Energieversorger) c) Ableitung von Handlungsschritten und Umsetzung der ausgetauschten Erfahrungen
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Herr Kastenholz (in Zusammenarbeit mit Klimaschutzmanagerin Astrid Müller)
Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none"> • Interkommunales Klimaschutzteam • Energieagentur NRW • B.&S.U. mbH, BEA, Klimabündnis • NRW Bank
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	Siehe A1
Benötigte personelle Ressourcen	Siehe A1
Fördermittel	0 %
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> • Workshop zur nachhaltigen Beschaffung "Buy Smart" 19.08.2014 (organisiert durch Klimaschutzmanagerin) • Workshop "Finanzierung von kommunalen Energieeffizienzmaßnahmen" 27.10.2014 (organisiert durch Klimaschutzmanagerin) • Planerkonferenz "Energieeffiziente Stadtplanung" 28.10.2014 (Beitrag Klimaschutzmanagerin)
Evaluation	
Meilensteine	
Erfolgsindikator/ Überprüfungsinstrument	

12 Förderung einer energieeffizienten Objektbeleuchtung

Projekttitel	Förderung einer energieeffizienten Objektbeleuchtung
Maßnahmennummer	A 12
Handlungsfeld	Verwaltungsbezogene Klimaschutzmaßnahme
Themenpate/-patin	Johannes Adams, GB I
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	Der Einsatz energieeffizienter Beleuchtung wird gebäudebezogen durch das Immobilienmanagement des Kreises geprüft und unter Berücksichtigung der Energie- und CO ₂ -Ersparnis und des wirtschaftlichen Nutzens umgesetzt.
Umsetzungsschritte & Zeitplan	a) Konzeptentwicklung inkl. Auswahl geeigneter Kreisliegenschaften; b) Umsetzung der Projekte c) Aufbereiten der Erfahrungen
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Johannes Adams, GB I
Kooperationspartner	Ene, Fachplaner, Beleuchtungsfirmen
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	Haushaltsmittel entsprechend der Projektplanung (GB I)
Benötigte personelle Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> Engagierte Mitarbeiter des Immobilienmanagements und Fachplaner
Fördermittel	Fördermitteln sind (Kreishaus) und werden (TEB) beantragt. Fördersatz ca. 30 %
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> Die Planung für die Beleuchtungssanierung in Teilen des Kreishauses ist abgeschlossen, Fördermittel in Höhe von rund 27.000 EUR (30 %) sind zugesagt. Die Umsetzung soll nach Genehmigung des Haushalts 2015 beginnen. Die Planung zur Beleuchtungssanierung im Thomas-Esser-Berufskolleg wird derzeit erstellt.
Evaluation	
CO₂-Reduktion	457 t über Lebensdauer (Kreishaus), Reduktion TEB wird in Planung ermittelt und steht noch aus.
Meilensteine	Planung, Förderantrag, Förderzusage, Zustimmung Politik, Genehmigung der HH-Mittel, Umsetzung
Erfolgsindikator/Überprüfungsinstrument	Kontrolle der Energieverbräuche Kreishaus und TEB

13 Ökostrom für die Kreisliegenschaften

Projekttitle	Ökostrom für die Kreisliegenschaften
Maßnahmennummer	A 13
Handlungsfeld	Verwaltungsbezogene Klimaschutzmaßnahme
Themenpate/-patin	Johannes Adams, GB I
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	Seit dem 01.01.2013 werden alle Liegenschaften des Kreises mit "grünem" Strom versorgt. Aus dem Verrottungsgas des im Abfallwirtschaftszentrum Mechernich/Strempt deponierten Abfalls erzeugt das Gasmotorenkraftwerk zwischen 9 -10 GWh Strom jährlich, von dem nun rund 2,5 GWh/a von den Kreisliegenschaften genutzt wird. Der übrige Strom wird weiterhin in das öffentliche Stromnetz eingespeist und gemäß EEG vergütet. Die Gasausbeute aus der Verrottung wurde zuletzt durch Bohrungen in den Deponiekörper bis mindestens 2016 gesichert.
Umsetzungsschritte & Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> • Planung mit der KEV • Abschluss eines Dienstleistungsvertrages mit der KEV • Meldung der Direktvermarktung im Sinne § 33 b Satz 1 Nr. 3 EEG 2012 • Bilanzkreismanagement • Kaufmännische Abwicklung
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Johannes Adams, GB I
Kooperationspartner	KEV
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	Haushaltsansätze zur Bewirtschaftung der kreiseigenen Immobilien
Benötigte personelle Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Engagierte Kräfte im Immobilienmanagement
Fördermittel	Keine
Aktueller Stand	Der Kreis nutzt seit dem 01.01.2013 grünen Strom. Da die Nutzung des Deponiegases zur Verstromung endlich ist, hat sich das Immobilienmanagement des Kreises bereits auf einem Workshop zur nachhaltigen Beschaffung "Buy Smart" am 19.08.2014 über die Anforderungskriterien bei der Beschaffung von Ökostrom informiert.
Evaluation	
CO₂-Reduktion	Ca. 1.500 t/Jahr, über die erwartete Gesamtlaufzeit (bis mindestens 2016) insgesamt 6.000 t.
Meilensteine	Planung, Umsetzung, Kontrolle
Erfolgsindikator/Überprüfungsinstrument	./.

14 Potenzialanalyse für erneuerbare Energien

Projekttitle	Potenzialanalyse für erneuerbare Energien	
Maßnahmennummer	A 14	
Handlungsfeld	Energieeffiziente Energieversorgung und erneuerbare Energien	
Themenpate/-patin	Achim Blindert, GB IV	
Projektbeschreibung		
Kurzbeschreibung des Projektes	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitung der Windenergieplanungen der kreisangehörigen Kommunen. Hierzu wurden u.a. Seminare durchgeführt. Als unterstützende Dienstleistung wird eine Landschaftsbildanalyse erarbeitet. • Auswertung der Potenzialanalysen des Landes NRW. • Analyse zur Ermittlung der Solaren Potenziale (insb. auf Dächern) war politisch nicht gewollt. • Untersuchung zur Abschätzung der Wasserkraftpotenziale. • Prüfung inwiefern Ast- und Strauchschnitt sowie möglicherweise Zwischensiebmaterial des Kompostwerkes des AWZ die Wärmeversorgung des AWZ leisten kann. • Teilversorgung Biomasse aus Ast- und Strauchschnitt der Anlieferungen sowie möglicherweise Zwischensiebmaterial des Kompostwerkes des AWZ. • Abfallwirtschaftszentrum Mechernich: Aufgrund stetig rückläufiger Deponiegaserträge wird in naher Zukunft (ca. 3-5 Jahre) eine Sicherstellung der Wärmeversorgung des Gesamtstandortes erforderlich. Derzeit erfolgt die Wärmeversorgung über die Abwärme des betriebseigenen BHKW. Projektierung einer Biomasse-Heizanlage mit einem Grundlastkessel 600 kW und einem Spitzenlastkessel 400 kW. 	
Umsetzungsschritte & Zeitplan	Begleitung der Planungen der Kommunen: Landschaftsbildanalyse: Untersuchung Wasserkraftpotenziale: Prüfung Potenziale Biomasse für AWZ: Hackschnitzelanlage Mechernich	laufend Abschluss Ende 2014 Abschluss 2014 laufend in Planung
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Sabine Conrad Michael Weber / Lothar Mehren (Hackschnitzelanlage Mechernich)	
Kooperationspartner	Kreisangehörige Kommunen	
Ressourcen		
Benötigte finanzielle Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt Landschaftsbildanalyse und Analyse der Wasserkraftpotenziale wurde (wird aus Mitteln des GBIV finanziert) • Hackschnitzelanlage Mechernich: Investitionskosten werden aus der Rückstellung der Abfalldéponie gedeckt 	
Benötigte personelle Ressourcen	Vorhandenes Personal	
Fördermittel	LEADER-Mittel für Landschaftsbildanalyse	
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> • Finanzierung wird Ende 2014 für die Projekte Projekt Landschaftsbildanalyse und Analyse der Wasserkraftpotenziale abgeschlossen sein. • Machbarkeitsuntersuchung Mechernich 	
Evaluation		
Meilensteine		
Erfolgsindikator/ Überprüfungsinstrument		

15 Ausbau BHKW-Anwendung

Projekttitlel	Ausbau Blockheizkraftwerk (BHKW)-Anwendung
Maßnahmennummer	A 15
Handlungsfeld	Energieeffiziente Energieversorgung und erneuerbare Energien
Themenpate/-patin	Achim Blindert, GB IV
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	Der Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplung, sowohl in Nahwärmenetzen, als auch in dezentralen Einzelanlagen unterschiedlicher Größen, stellt ein sehr wirksames Instrument zur Erhöhung der Energieeffizienz und der Reduktion der CO ₂ -Emissionen dar. IM ersten Schritt wird das Informationsangebot zu diesem Thema den Kommunen und Privathaushalten zur Verfügung erweitert (z. B. Sanierungstreff, Internet).
Umsetzungsschritte & Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> • Vortrag zur Nutzung von KWK (für Kommunen) im Rahmen des Workshop „Finanzierung von Energieeffizienzmaßnahmen“ 27.10.2014 • Vorträge über KWK-Nutzung (im Rahmen des Sanierungstreffs 2015) • Schulung von Multiplikatoren bei der Energieagentur NRW (Ende 2014/Anfang 2015) • Informationen zu BHKW auf die Homepage (Anfang 2015) • Planung der Energieversorgung AWZ (2015/2016)
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Astrid Müller
Kooperationspartner	Energieagentur NRW
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	
Benötigte personelle Ressourcen	Vorhandenes Personal
Fördermittel	
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> • Vortrag zur Nutzung von KWK (für Kommunen) im Rahmen des Workshop „Finanzierung von Energieeffizienzmaßnahmen“ 27.10.2014
Evaluation	
Meilensteine	
Erfolgsindikator/ Überprüfungsinstrument	

16 Regionspezifische Förderung der Fahrradnutzung im Alltagsverkehr

Projekttitel	Regionspezifische Förderung der Fahrradnutzung im Alltagsverkehr
Maßnahmennummer	A 16
Handlungsfeld	Mobilität
Themenpate/-patin	Achim Blindert, GB IV
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	Umverteilung im Modal-Split vom MIV zum Umweltverbund und hier speziell auf das Fahrrad.
Umsetzungsschritte & Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> a) Erweiterung und Optimierung des Radwegenetzes; Schließung von Netzlücken b) Schutzstreifen für den Radverkehr, Öffnung von Einbahnstraßen, c) Radfahrer auf der Straße (Modellprojekt Tempo 70 Zonen) d) Förderung der aktiven Seniorenmobilität; Pedelecverleihsystem d) Teilnahme am Radverkehrskongress der AGFS; e) Durchführung eines Radaktionstags mit Bezug zum Alltagsverkehr; f) Potentialprüfung zur Einführung eines kreisweiten Fahrradverleihsystems; Bike & Ride g) Alltagsradverkehr auf kurzen Wegen (< 5 km) fördern
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Herr Sprung/ Herr Schmitz (Inhalte werden noch im IGVP aufbereitet)
Kooperationspartner	VRS, Kreissportbund, NET, u. a.
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	
Benötigte personelle Ressourcen	
Fördermittel	0 %
Aktueller Stand	Aktueller IGVP ist in Bearbeitung
Evaluation	
Meilensteine	
Erfolgsindikator/ Überprüfungsinstrument	

17 Arbeitgeberaktion zur Förderung des Fahrradverkehrs

Projekttitel	Arbeitgeberaktion zur Förderung des Fahrradverkehrs
Maßnahmennummer	A 17
Handlungsfeld	Mobilität
Themenpate/-patin	Iris Poth, Astrid Müller, Stab 80 (Schnittstelle GB IV)
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	Im Rahmen der Förderung der Nutzung des Fahrrades im Alltagsverkehr gehört auch die spezifische Nutzung des Fahrrades für Arbeitswege zu den wichtigen Themen. Eine Aktion, welche den Fokus auf die Bewältigung des Weges zur Arbeit mit dem Fahrrad legt, wurden im IKSJ vorgeschlagen. Ähnlich der Aktion "Mit dem Rad zur Arbeit" der AOK und des ADFC wurde vorgeschlagen auch im Kreis Euskirchen diese Thematik durch die Kreisverwaltung entsprechend unterstützt werden.
Umsetzungsschritte & Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaustausch mit AGFS
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	
Kooperationspartner	
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	
Benötigte personelle Ressourcen	
Fördermittel	0 %
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> • Noch nicht gestartet
Evaluation	
Meilensteine	
Erfolgsindikator/Überprüfungsinstrument	

18 Punktuelle Optimierung der Bus-Schiene-Verknüpfungen und Kapazitäten

Projekttitlel	Punktuelle Optimierung der Bus-Schiene-Verknüpfungen und Kapazitäten
Maßnahmennummer	A 18
Handlungsfeld	Mobilität
Themenpate/-patin	Achim Blindert, GB IV
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	Im Rahmen der Bearbeitung des Nahverkehrsplans und der Optimierungen zum Fahrplanwechsel besteht das grundsätzliche Bestreben, die Produkte Bus und Bahn optimal zu verknüpfen.
Umsetzungsschritte & Zeitplan	Aufgrund der grundsätzlichen Bearbeitung des Nahverkehrsplans und der jährlichen Fahrplananpassung wird ein Projekt im Rahmen des IKSK nicht gesehen.
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Mareike Keil, Team ÖPNV, GB IV
Kooperationspartner	
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	
Benötigte personelle Ressourcen	
Fördermittel	0%
Aktueller Stand	
Evaluation	
Meilensteine	
Erfolgsindikator/ Überprüfungsinstrument	

19 Verkehrs- und Mobilitätserziehung an Schulen und seniorenspezifisches Mobilitätsmanagement

Projekttitel	Verkehrs- und Mobilitätserziehung an Schulen und seniorenspezifisches Mobilitätsmanagement
Maßnahmennummer	A 19
Handlungsfeld	Mobilität
Themenpate/-patin	Achim Blindert, GB IV
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	<p>a) Schülerprojekt Nahmobilität Schleiden</p> <p>Projekt 1: Fragebogen Die Schüler haben einen Fragebogen erstellt und in ihren Schulen verteilt. Ziel war, Erkenntnisse aus der kreisweiten Haushaltsbefragung zum Mobilitätsverhalten von Jugendlichen über eine Befragung von Schleidener Schülern zu verifizieren und zu detaillieren. Die Ergebnisse und eine erste Auswertung liegen vor. Aus Sicht des Kreises Euskirchen und der Stadt Schleiden bieten die Ergebnisse Planungsgrundlagen im Bereich Radverkehr, ÖPNV und Stadtplanung.</p> <p>Projekt 2: Erstellung eines Flyers zu einer speziell auf Jugendliche abgestimmten ÖPNV-Info, insbesondere zu den Themen TaxiBus und AST.</p> <p>Projekt 3: Über ein vom VRS initiiertes Projekt "Smartmove", ist der Kreis Euskirchen als Projektpartner ausgewählt worden. Das Projekt beinhaltet diverse Maßnahmen, die u. a. zum Ziel haben, die Wahrnehmung des ÖPNV-Angebotes zu erhöhen. Eine Maßnahme ist die Bereitstellung von insgesamt vier Praktikaplätzen bei der VRS GmbH für Schüler der weiterführenden Schulen im Kreis Euskirchen. Im Rahmen dieser Praktika sollen die Schüler die unter Projekt 2. beschriebenen Flyer erstellen und zudem einen Videoclip drehen.</p>
Umsetzungsschritte & Zeitplan	<p>Projekt 1: ist abgeschlossen</p> <p>Projekt 2: wurde abgebrochen, da die Schüler aufgrund von schulischen Verpflichtungen eine Weiterarbeit nicht zusagen konnten</p> <p>Projekt 3: Die Schulen wurden über das Praktikumsangebot des VRS informiert. Die Bewerbungsfrist läuft noch. Umsetzungszeitpunkt Februar bis Mai 2015.</p>
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Susanne Kratzke, Team ÖPNV, GB IV
Kooperationspartner	VRS, Stadt Schleiden, Planungsbüro VIA
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	
Benötigte personelle Ressourcen	
Fördermittel	0 %
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> Projekt 1 Fragebogen: ist abgeschlossen
Evaluation	
Meilensteine	
Erfolgsindikator/Überprüfungsinstrument	

20 (Beratung für ein) Betriebliches Mobilitätsmanagement

Projekttitlel	(Beratung für ein) Betriebliches Mobilitätsmanagement
Maßnahmennummer	A 20
Handlungsfeld	Mobilität
Themenpate/-patin	Achim Blindert, GB IV (in Zusammenarbeit mit Iris Poth, Astrid Müller, Stab 80)
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	
Umsetzungsschritte & Zeitplan	Grundsätzlich sieht die Abt. 60.13/ÖPNV und die Stabstelle 80 dies als interessantes Thema an, da derzeit keine personellen Kapazitäten zur Bearbeitung dieses Projektes bestehen, wurde das Projekt zurück gestellt.
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	
Kooperationspartner	
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	
Benötigte personelle Ressourcen	
Fördermittel	0%
Aktueller Stand	
Evaluation	
Meilensteine	
Erfolgsindikator/ Überprüfungsinstrument	

B 3-Jahresprogramm

1 Umweltbildung und -information

Projekttitle	Umweltbildung und -information
Maßnahmennummer	B1
Handlungsfeld	Information und Beratungsaktivitäten - Zielgruppe Haushalte
Themenpatte/-patin	Iris Poth, Astrid Müller, Stab 80
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	Umweltbildung ist ein Bildungsansatz, der einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Umwelt und den natürlichen Ressourcen vermitteln soll. In diesem Sektor gibt es bereits verschiedene Angebote im Kreis Euskirchen. Im IKSK wurde eine kreisweite Status Quo Analyse mit ergänzender Bedarfsanalyse empfohlen. Die Angebote der Umweltbildung und Umweltinformation sollen die Informations- und Aktivitätsangebote im Bereich Klimaschutz sinnvoll ergänzen.
Umsetzungsschritte & Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> • Status-quo-Analyse • Koordination der Angebote mit gemeinsamen Programm, Know-How-Transfer ermöglichen • jährlicher Sanierungstreff 2015 und 2016 (8-10 Termine pro Jahr jeweils Nord- und Südkreis)
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Astrid Müller
Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none"> • interkommunales Klimaschutzteam des Kreises Euskirchen (bestehend aus Kreis und Kommunen) • VHS Euskirchen • Energieagentur NRW • Wald und Holz
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	Rund 1500 EUR/Jahr 2014 und 2017 anteilig
Benötigte personelle Ressourcen	10-20 Tage pro Jahr
Fördermittel	0 %
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> • Planung des Sanierungstreff 2015 (jeweils im Südkreis und Nordkreis werden jeweils 8-10 Veranstaltungen angeboten) • Unterstützung bei der Planung der Energiekompetenzshow Enerkom 2015
Evaluation	
Meilensteine	Sanierungstreff mit mindestens 10 Veranstaltungen im Jahr
Erfolgsindikator/ Überprüfungsinstrument	Anzahl der Besucher

2 (Aus-) Bildung für den Klimaschutz, Ausbildung in Energie-Berufen

Projekttitel	(Aus-) Bildung für den Klimaschutz, Ausbildung in Energie-Berufen
Maßnahmennummer	B2
Handlungsfeld	Information und Beratungsaktivitäten - Zielgruppe Haushalte
Themenpate/-patin	Iris Poth, Astrid Müller, Stab 80
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	Das Thema Bildung und Qualifizierung von Fachkräften stellt im Hinblick auf die wirtschaftliche Entwicklung der Region Euskirchen ein wichtiges Thema dar. Insbesondere im Bereich der Weiterbildung und Qualifizierung bietet sich ein wichtiger Ansatzpunkt, um einen kommunalen Bezug zwischen Klimaschutz und Beschäftigung herzustellen. Der Focus wird deshalb auf Weiterbildung liegen.
Umsetzungsschritte & Zeitplan	a) Abstimmung mit Unternehmen, Bildungseinrichtungen etc. (2014) b) Veranstaltungen hierzu organisieren z. B. im Rahmen einer Handwerkerliste (2015) c) Bekanntmachung von Bildungsmöglichkeiten auf der Klima-Homepage (Anfang 2015)
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Astrid Müller Manfred Scheff
Kooperationspartner	Kreishandwerkerschaft Energieagentur NRW
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	Geplant rund 5000 EUR/Jahr
Benötigte personelle Ressourcen	20 Tage/Jahr
Fördermittel	0 %
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme im Weiterbildungsanbietern
Evaluation	
Meilensteine	1 Weiterbildungen pro Jahr
Erfolgsindikator/Überprüfungsinstrument	Anzahl der geförderten Personen, die eine Weiterbildungen besucht haben

3 Qualitätssicherungssystem für Energieberatung und Handwerk

Projekttitle	Qualitätssicherungssystem für Energieberatung und Handwerk
Maßnahmennummer	B3
Handlungsfeld	Information und Beratungsaktivitäten - Zielgruppe Haushalte
Themenpate/-patin	Iris Poth, Astrid Müller, Stab 80
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	Erstellung eines Qualitätssicherungssysteme für Berater, Planer und Handwerker
Umsetzungsschritte & Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse bestehender Systeme und Auswahl (2014) • Übertragung auf den Kreis Euskirchen (Ende 2014) • Umsetzung des Qualitätssicherungssystems unter Einbindung der kreisangehörigen Kommunen und von Multiplikatoren wie IHK, Handwerk, externe Energieberater, KH, Innungen, HWK • spätere Abwicklung
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Astrid Müller Manfred Scheff
Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none"> • Kreishandwerkerschaft • kreisangehörige Kommunen • IHK • Innungen
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	Rund 3600 EUR
Benötigte personelle Ressourcen	1. Jahr 50 Tage/Jahr Folgejahre: 25 Tage/Jahr
Fördermittel	0 %
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse bestehender Systeme • Kontaktaufnahme mit "Betreibern" von bestehenden Systemen • Kontaktaufnahme mit relevanten Multiplikatoren
Evaluation	
Meilensteine	Erstellung einer Handwerkerliste bis Ende 2015
Erfolgsindikator/ Überprüfungsinstrument	10 Handwerker innerhalb des ersten Jahres (mit Start der Liste)

4 „Haus-zu-Haus“-Beratung

Projekttitel	„Haus-zu-Haus“-Beratung (HzH)
Maßnahmennummer	B4
Handlungsfeld	Information und Beratungsaktivitäten - Zielgruppe Haushalte
Themenpate/-patin	Iris Poth, Astrid Müller, Stab 80
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	HzH-Beratungen haben sich als ein sehr wirkungsvolles Instrument zur Ansprache privater Gebäudeeigentümer herausgestellt. In festgelegten und angekündigten Zeiträumen (z. B. zwei Beratungswochen) klingeln Energieberater an Haustüren in einem zuvor ausgewählten Wohngebiet, um je nach Interesse und Bedarf der Bürger kostenlose Beratungen zur Steigerung der Energieeffizienz des Gebäudes durchzuführen. Je nach Präferenz können Info-Materialien weitergegeben oder auch eine Initial-Beratung durchgeführt werden.
Umsetzungsschritte & Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung Beratungskampagne (Mitte 2014) • Einbindung Kooperationspartner • Zusammenstellung Info-Materialien • Durchführungen von 3 Haus-zu-Haus-Beratungen 2015
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Manfred Scheff Astrid Müller
Kooperationspartner	Stadt Euskirchen
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	500-1000 EUR /Jahr
Benötigte personelle Ressourcen	siehe A5
Fördermittel	0 %
Aktueller Stand	1. HZH Beratung in Kleinbüllesheim Oktober/November 2014: <ul style="list-style-type: none"> • Kontaktaufnahme mit der Stadt Euskirchen • Pressemitteilung • Postwurfsendung in erstes HzH Gebiet (Kleinbüllesheim) • Haus-zu-Haus-Beratung
Evaluation	
Meilensteine	1 Haus-zu-Haus-Beratung 2014 2 Haus-zu-Haus-Beratung 2015 2 Haus-zu-Haus-Beratung 2016
Erfolgsindikator/ Überprüfungsinstrument	Anzahl Beratungen pro Haus-zu-Haus-Beratung

5 Entwicklung und Umsetzung einer Stromsparinitiative für private Haushalte

Projekttitle	Entwicklung und Umsetzung einer Stromsparinitiative für private Haushalte
Maßnahmennummer	B5
Handlungsfeld	Information und Beratungsaktivitäten - Zielgruppe Haushalte
Themenpate/-patin	Iris Poth, Astrid Müller, Stab 80
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	Da der Stromverbrauch mit seinen im Vergleich zu Öl und Gas deutlich höheren Emissionsfaktoren einen erheblichen Anteil der CO ₂ -Emissionen bei den Privaten Haushalten im Kreis Euskirchen ausmacht, sind Stromeinsparungen in diesem Sektor von elementarer Bedeutung für das Erreichen der kreisbezogenen Klimaschutzziele. Die Erschließung der Einsparpotenziale bei den Stromanwendungen ist eine vielschichtige Aufgabe, da sehr unterschiedliche Geräte- und Anwendungstechnologien betroffen sind (u. a. Kühl- und Waschgeräte, Unterhaltungselektronik, Heizungspumpen etc.).
Umsetzungsschritte & Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> • Kampagnenentwicklung (Mitte 2015) • Einbindung von Multiplikatoren (Ende 2015) • Umsetzung der Kampagne (Anfang 2016)
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Astrid Müller
Kooperationspartner	interkommunales Klimaschutzteam des Kreises Euskirchen (bestehend aus Kreis und Kommunen) lokale Energieversorger
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	Rund 3000 EUR/Jahr
Benötigte personelle Ressourcen	20 Tage/Jahr
Fördermittel	Sachkosten 0 % (Öffentlichkeitsarbeit 65 %)
Aktueller Stand	Noch nicht gestartet
Evaluation	
Meilensteine	Durchführung einer Kampagne im Jahr 2015
Erfolgsindikator/ Überprüfungsinstrument	Infomaterial Kampagne

6 Klima-Card Kreis Euskirchen und Klimataler

Projekttitle	Klima-Card Kreis Euskirchen und Klimataler
Maßnahmennummer	B6
Handlungsfeld	Information und Beratungsaktivitäten - Zielgruppe Haushalte
Themenpate/-patin	Iris Poth, Astrid Müller, Stab 80
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	Umsetzung eines kreisweiten Bonus- oder Prämiensystems für aktive Energiesparer. Kreisspezifische Angebote z. B. Einzelhändler, die den Kauf von effizienten Geräten mit Rabatten oder durch Auszahlung von "Klimatalern" unterstützen, Veranstaltungen, deren Teilnahme einerseits mit "Klimatalern" (als Gutschein bzw. Währung für Klimaschutzprodukte) bezahlt werden kann und andererseits auch mit einigen "Klimatalern" belohnt wird.
Umsetzungsschritte & Zeitplan	Wird nicht weiterverfolgt <ul style="list-style-type: none"> • viel Organisationsaufwand • geringer Mehrwert
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	
Kooperationspartner	
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	
Benötigte personelle Ressourcen	
Fördermittel	
Aktueller Stand	
Meilensteine	
Erfolgsindikator/ Überprüfungsinstrument	

7 Strategiekonzept zur Senkung der Energieverbräuche und ggf. Einsatz

Projekttitle	Strategiekonzept zur Senkung der Energieverbräuche und ggf. Einsatz
Maßnahmennummer	B7
Handlungsfeld	Verwaltungsbezogene Klimaschutzmaßnahme
Themenpate/-patin	Johannes Adams, GB I
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	Strategisches Konzept zur Umsetzung von Energiesparmaßnahmen für alle Gebäude (insgesamt 9 Liegenschaften) unter Berücksichtigung folgender Aspekte: Festlegung von Handlungsschwerpunkten (z. B. Beleuchtungsauswechslung) und Maßnahmenprioritäten <ul style="list-style-type: none"> • Budgetplanung zur Umsetzung der Maßnahmen (s. u. auch Maßnahme „Intracting“) • Benennung der einzubindenden Akteure zur fachlichen Bearbeitung und Umsetzung • Bereitstellung ausreichender Kapazitäten für die Planung und Umsetzung
Umsetzungsschritte & Zeitplan	a) Konzeptentwicklung unter Einbindung der „Koordinationsstelle Klimaschutz“ b) Umsetzung
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Johannes Adams, GB I
Kooperationspartner	AG EC 21, Ene, Fachplaner
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	Benötigte finanzielle Mittel werden im Rahmen der Haushaltsplanung veranschlagt.
Benötigte personelle Ressourcen	./.
Fördermittel	./.
Aktueller Stand	Die Planung wird gebäudebezogen und laufend durchgeführt.
Evaluation	
Meilensteine	./.
Erfolgsindikator/ Überprüfungsinstrument	Kontrolle der Energieverbräuche

8 Intracting / Klimaschutzfonds für die Finanzierung von Energieeffizienzmaßnahmen bei den Kreisliegenschaften

Projekttitle	Intracting / Klimaschutzfonds für die Finanzierung von Energieeffizienzmaßnahmen bei den Kreisliegenschaften
Maßnahmennummer	B8
Handlungsfeld	Verwaltungsbezogene Klimaschutzmaßnahme
Themenpate/-patin	Johannes Adams, GB I
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	<p>Im IKSK wurde vorgeschlagen, zur Finanzierung wirtschaftlicher Energieeffizienzmaßnahmen in den Kreisliegenschaften einen internen Klimaschutzfonds einzurichten.</p> <p>Aus diesem Klimaschutzfonds können ergänzend zu ohnehin stattfindenden Maßnahmen bzw. Investitionen sowohl Maßnahmen im Effizienzbereich von technischen Anlagen oder EDV (Green- IT) als auch Sanierungsmaßnahmen finanziert werden, die noch zu definierenden wirtschaftlichen Kriterien entsprechen. Die Kosteneinsparungen durch die umgesetzten Maßnahmen werden dabei dem Fonds gut geschrieben und für weitere Effizienzmaßnahmen bereitgestellt.</p> <p>In der ersten Phase könnte der Fonds schwerpunktmäßig zur Finanzierung von Stromsparmaßnahmen ausgerichtet sein</p>
Umsetzungsschritte & Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> • Noch nicht gestartet
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	
Kooperationspartner	
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	
Benötigte personelle Ressourcen	
Fördermittel	
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> • Noch nicht gestartet
Evaluation	
Meilensteine	
Erfolgsindikator/ Überprüfungsinstrument	

9 Durchführung von Nutzerprojekten in Schulen

Projekttitel	Durchführung von Nutzerprojekten in Schulen
Maßnahmennummer	B9
Handlungsfeld	Verwaltungsbezogene Klimaschutzmaßnahme
Themenpate/-patin	Johannes Adams, GB I
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	Die Nutzer der Schulen sollen zu energiesparendem Verhalten animiert und die Schule an Energieeinsparerefolgen finanzielle beteiligt werden. Zudem soll das Thema Energiesparen in den Unterricht einfließen.
Umsetzungsschritte & Zeitplan	Die Konzepterstellung ist zurzeit in Arbeit. Eine Umsetzung soll im Jahr 2015 im Berufskolleg Eifel beginnen. Wegen der Sanierungsmaßnahmen im Thomas-Esser-Berufskolleg, die in 2015 beginnen und 5-6 Jahre andauern werden, ist ein Nutzerprojekt in dieser Zeit wenig sinnvoll. Ebenso ist vorab zu prüfen, ob Nutzerprojekte in den Förderschulen Sinn machen. Die Klimaschutzmanagerin Astrid Müller wird ein Treffen mit den Schulräten organisieren, bei dem Möglichkeiten bei kommunalen Schulen besprochen werden.
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Johannes Adams, GB I
Kooperationspartner	<ul style="list-style-type: none"> • Energieagentur NRW • Energieversorger • Abteilung Schulen
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	/
Benötigte personelle Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Engagierte Mitarbeiter des Immobilienmanagements • Abteilung Schulen
Fördermittel	Unterstützung durch die Energieagentur NRW
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> • Konzept ist in Arbeit
Evaluation	
Meilensteine	Konzept, Abstimmung mit der Schulleitung, Startveranstaltung in der Schule
Erfolgsindikator/ Überprüfungsinstrument	Eingesparte Energieverbräuche

10 Teilnahme am European Energy Award®

Projekttitlel	Teilnahme am European Energy Award®
Maßnahmennummer	B10
Handlungsfeld	Energieeffiziente Energieversorgung und erneuerbare Energien
Themenpate/-patin	Johannes Adams, GB I
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	<ol style="list-style-type: none"> 1. Offizieller politischer Beschluss der Kommunalvertretung zur Teilnahme am eea-Programm (Legitimation des energie- und klimapolitischen Prozesses) 2. Gründung des Energieteams (verantwortlich für die Umsetzung des eea im Kreis Euskirchen) 3. Durchführung der Ist-Analyse mit Hilfe eines eea-Beraters und eines Stärken-Schwächen-Profiles 4. Umsetzung der Projekte 5. Audit 6. Aktualisierung der Ist-Analyse, dann startet der Zyklus erneut. 7. Zertifizierung und Auszeichnung, <ul style="list-style-type: none"> • Bei mindestens 50 Prozent Zielerreichungsgrad = European Energy Award und damit „Partner mit Auszeichnung“ • Erreicht die Kommune 75 Prozent oder mehr der erforderlichen Punkte ist sie „Partner mit Auszeichnung Gold“ und wird mit dem European Energy Award Gold ausgezeichnet. • Das externe Audit wird alle drei Jahre wiederholt.
Umsetzungsschritte & Zeitplan	Zurzeit ist keine Teilnahme geplant.
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Johannes Adams, GB I
Kooperationspartner	./.
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	Für den Fall der Teilnahme sind für die Erstzertifizierung sind insgesamt 32.200 EUR aufzubringen von den rund 70 % gefördert werden. Vom Kreis sind 13.853 EUR aufzubringen (oder 4 Jahre 3463,25 EUR/Jahr). Die Re-Zertifizierung inkl. Programmbeitrag kosten ebenfalls ca. 8451 € (oder 2817 EUR/Jahr).
Benötigte personelle Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • Engagierte Mitarbeiter des Immobilienmanagements • Alle Kreismitarbeiter
Fördermittel	Ca. 70 % Landesförderung
Aktueller Stand	./.
Evaluation	
Meilensteine	./.
Erfolgsindikator/Überprüfungsinstrument	./.

11 Förderung des Ökostrombezugs

Projekttitle	Förderung des Ökostrombezugs
Maßnahmennummer	B11
Handlungsfeld	Energieeffiziente Energieversorgung und erneuerbare Energien
Themenpate/-patin	Achim Blindert, GB IV
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	Inzwischen kann bei fast jedem Stromanbieter auch Ökostrom bezogen werden. Jedoch erzeugt die Vielzahl der Zertifikate beim Verbraucher auch Zweifel und befürchtete Täuschung hinsichtlich der Qualität und Zielerreichung der einzelnen Produkte. Eine Positionierung des Kreises bzw. ein Verweis auf Zertifikate, die den tatsächlichen Ausbau Erneuerbarer Energieanlagen fördern (z. B. Grüner Strom Label gold), kann die Vorbehalte der Verbraucher reduzieren. Im IKSK wurde vorgeschlagen,
Umsetzungsschritte & Zeitplan	<ul style="list-style-type: none"> Information zu Ökostrom auf die Homepage (2015)
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	
Kooperationspartner	
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	
Benötigte personelle Ressourcen	
Fördermittel	
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> Noch nicht gestartet
Evaluation	
Meilensteine	
Erfolgsindikator/ Überprüfungsinstrument	

12 Modellprojekt zur Einführung eines Verleihsystems mit Elektrofahrzeuge

Projekttitle	Modellprojekt zur Einführung eines Verleihsystems mit Elektrofahrzeugen
Maßnahmennummer	B12
Handlungsfeld	Mobilität
Themenpate/-patin	Achim Blindert, GB IV
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	LEADER-Projekt E-ifel mobil Im Projekt E-ifel mobil werden Möglichkeiten zur geteilten Nutzung von Elektrofahrzeugen im ländlichen Raum getestet. In Blankenheim-Freilingen, sowie der Dörfergemeinschaft Am Thürne in Bad Münstereifel nutzen Bürger ein Elektro-Dorfauto. In der Testphase und ihren Bemühungen zur Verstetigung des Projektes werden sie von den Projektpartnern unterstützt. Ziel des Projektes ist es die Bürger für eine nachhaltige und klimafreundliche Mobilität auf dem Land zu sensibilisieren. Durch ein Dorfauto erhöht sich die Mobilität für die Bürger und gleichzeitig werden deren Mobilitätskosten gesenkt.
Umsetzungsschritte & Zeitplan	Das Projekt ist auf zwei Jahre angelegt und wurde im März 2013 begonnen. Die örtlichen Projekte durchlaufen jeweils eine Testphase, eine Auswertungsphase und eine Verstetigungsphase. Ob die Projekte tatsächlich verstetigt werden, hängt von den Bemühungen der Bürger vor Ort ab.
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Simone Handwerk Sabine Conrad
Kooperationspartner	LAG Eifel, Kreis Düren, StädteRegion Aachen, ene Energie Nordeifel GmbH, EWV Energie- und Wasserversorgung GmbH
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	
Benötigte personelle Ressourcen	
Fördermittel	LEADER
Aktueller Stand	
Evaluation	
Meilensteine	Voraussichtlich Verstetigung des thürneMobil (Dorfauto der Dörfergemeinschaft am Thürne). Auszeichnung der Initiative „Deutschland, Land der Ideen“ als „ausgezeichneter Ort im Land der Ideen“
Erfolgsindikator/ Überprüfungsinstrument	Verstetigung der örtlichen Projekte

**13 Anbindung der Gewerbegebiete im Kreis durch umweltfreundliche
Mobilitätsangebote verbessern**

Projekttitle	Anbindung der Gewerbegebiete im Kreis durch umweltfreundliche Mobilitätsangebote verbessern
Maßnahmennummer	B13
Handlungsfeld	Mobilität
Themenpate/-patin	Achim Blindert, GB IV
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	Prüfung der ÖPNV-Anbindung der Gewerbegebiete im Kreis Euskirchen.
Umsetzungsschritte & Zeitplan	Das Thema wird im Rahmen IKSK zurückgestellt, da es über den NVP Kreis Euskirchen abgewickelt wird.
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Mareike Keil, Team ÖPNV, GB IV
Kooperationspartner	
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	
Benötigte personelle Ressourcen	
Fördermittel	
Aktueller Stand	Dieses Thema wird über den Nahverkehrsplan Kreis Euskirchen abgewickelt. Eine erste Einschätzung zur Anbindung ergibt, dass die wichtigsten Gewerbegebiete über eine ÖPNV-Anbindung während des Betriebszeitfensters montags bis freitags zwischen 6 und 19 Uhr verfügen. Eine Andienung von Schichtbetrieben ist hierüber jedoch nicht möglich.
Evaluation	
Meilensteine	
Erfolgsindikator/ Überprüfungsinstrument	

14 Reaktivierung der Bahnstrecke Euskirchen – Düren („Bördebahn“) weiter vorantreiben

Projekttitle	Reaktivierung der Bahnstrecke Euskirchen – Düren („Bördebahn“) weiter vorantreiben
Maßnahmennummer	B14
Handlungsfeld	Mobilität
Themenpate/-patin	Achim Blindert, GB IV
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	Die Kreise Euskirchen und Düren fordern eine Reaktivierung der Bördebahn mit dem Ziel der Durchführung eines regelmäßigen SPNV. Maßgeblicher Entscheidungsträger ist der für den SPNV zuständige Aufgabenträger, der NVR. Diesem obliegen die Förderung der Infrastruktur und die Finanzierung der Betriebsleistungen. Problematisch ist, dass dem NVR derzeit keine ausreichenden Mittel für beide Bereiche zur Verfügung stehen. Dieses könnte sich bei einer Änderung der Verteilung der Bundesregionalisierungsmittel auf die Länder, wie sie derzeit diskutiert wird, ändern.
Umsetzungsschritte & Zeitplan	Erreicht wurde bereits, dass der NVR im Jahr 2014 den SPNV-Betrieb zur der Landesgartenschau Zülpich unterstützt hat. Bis Ende 2014 wird der Bürgerbahnverein in Absprache mit den Kreisen Euskirchen und Düren einen Antrag auf Förderung der Betriebsleistungen für das Jahr 2015 stellen. Im Vergleich zu dem Betrieb in 2014 soll der Betrieb ab Ostern 2015 ganzjährig erfolgen und nicht nur Sonn- und Feiertage, sondern auch Samstage umfassen.
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Susanne Kratzke, Team ÖPNV, GB IV
Kooperationspartner	
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	
Benötigte personelle Ressourcen	
Fördermittel	
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> • SPNV Betrieb zur der Landesgartenschau Zülpich
Evaluation	
Meilensteine	
Erfolgsindikator/Überprüfungsinstrument	

15 Prüfung einer Neukonzeption der flexiblen Bedienelemente für den ländlichen Raum Ausweitung der für umweltfreundliche Mobilität

Projekttitle	Prüfung einer Neukonzeption der flexiblen Bedienelemente für den ländlichen Raum Ausweitung der für umweltfreundliche Mobilität
Maßnahmennummer	B15
Handlungsfeld	Mobilität
Themenpate/-patin	Achim Blindert, GB IV
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	<p>Pilotprojekt „Integration TaxiBus und AST“ Ziel des Projektes ist es, zukünftig nur noch eine alternative Bedienungsform im Kreis Euskirchen zu etablieren. Dabei wurden die Vorteile der TaxiBus- und AST-Verkehre kombiniert. Das neue Produkt „TaxiBus“ in der Pilotregion Schleiden und Hellenthal verfügt über transparente Fahrpläne, eine kurze Voranmeldezeit (einheitlich 30 Minuten) sowie eine Haustürbedienung am Zielort. Der TaxiBus-Zuschlag wird für den neuen Service (Haustürbedienung) pro Fahrt auf 1,20 Euro pro Erwachsenen erhöht. Für Kinder (6-14-Jahre) verbleibt der Zuschlag bei 0,50 Euro. Für ehemalige AST-Kunden verringert sich der Zuschlag deutlich. Schwerbehinderte zahlen den Zuschlag nicht.</p> <p>Für die Bürger wird hierdurch der ÖPNV vor Ort deutlich einfacher und transparenter. Während der Pilotphase soll die neue Streckenführung der neuen und veränderten TaxiBus-Linien getestet werden. Weiterhin sollen Erkenntnisse über die Nutzerstruktur, die Fahrgastnachfrage und Kostenentwicklung gesammelt werden. Bei positiver Pilotphase soll das neue TaxiBus-System kreisweit (außer Stadt Euskirchen) eingerichtet werden.</p>
Umsetzungsschritte & Zeitplan	<p>Das Pilotprojekt wird zum Fahrplanwechsel am 14.12.2014 umgesetzt und läuft zunächst bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2016.</p> <p>Während der Pilotphase soll die Nachfrage sowie die Kostenentwicklung eruiert werden.</p>
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Mareike Keil, Team ÖPNV, GB IV
Kooperationspartner	Regionalverkehr Köln GmbH, Stadt Schleiden, Gemeinde Hellenthal
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	
Benötigte personelle Ressourcen	
Fördermittel	
Aktueller Stand	<ul style="list-style-type: none"> Umsetzungsphase zum Fahrplanwechsel 2014 (zunächst bis Dezember 2016)
Evaluation	
Meilensteine	
Erfolgsindikator/Überprüfungsinstrument	

16 Ausweitung der für umweltfreundliche Mobilität

Projekttitlel	Ausweitung der für umweltfreundliche Mobilität
Maßnahmennummer	B16
Handlungsfeld	Mobilität
Themenpate/-patin	Achim Blindert, GB IV
Projektbeschreibung	
Kurzbeschreibung des Projektes	<p>Die unter der Maßnahmennummer A 16 beschriebenen Projekte beinhalten auch Aspekte der Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Videoclip). Weitere Projekte ergeben sich aus dem Projekte Smartmove: Kommunikation des neuen Bedienkonzeptes für Hellenthal und Schleiden, Überarbeitung der Seniorenbroschüren, Infostände ÖPNV und Mobilitätstraining Senioren in Verbindung mit einem touristischen Angebot.</p> <p>Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des Pilotprojektes „Integration AST, TaxiBus“ in Schleiden und Hellenthal Zu Beginn des Pilotprojektes werden Bürger und Fahrgäste in Schleiden und Hellenthal umfangreich über das neue Angebot informiert. Vorgesehen sind folgende Maßnahmen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Informationen im Gemeindefahrplan 2. Beitrag im Kommunalen Nachrichtenblatt 3. Flyer 4. Poster 5. Pressemitteilung /Pressetermin 6. Neuauflage der Broschüre Mobil in.... 7. Mobilitätstraining z.B. für Senioren 8. Teilnahme an der Energiekompetenzshow Enerkom <p>Im Frühjahr 2015 soll in den Kommunen ein Dialogmarketing stattfinden. Hier sollen 500 Haushalte angerufen werden und bezüglich Ihres Mobilitätsverhaltens befragt und anschließend gezielt informiert werden. Dieses wird im Rahmen des Projektes SmartMove umgesetzt werden.</p>
Umsetzungsschritte & Zeitplan	Pilotprojekt Hellenthal/Schleiden: Dezember 2014 und Januar 2015: Marketing-Maßnahmen 1-7 Frühjahr – Sommer 2015: Dialogmarketing
Federführung/inhaltlicher Ansprechpartner	Susanne Kratzke, Simone Handwerk, Team ÖPNV, GB IV
Kooperationspartner	VRS, Kommunen
Ressourcen	
Benötigte finanzielle Ressourcen	
Benötigte personelle Ressourcen	
Fördermittel	
Aktueller Stand	
Evaluation	
Meilensteine	
Erfolgsindikator/ Überprüfungsinstrument	